

## **Thüringens Sonderzuschläge: Einblicke in die gescheiterte Lehrergewinnung**

In Thüringen bleibt der Lehrermangel trotz Sonderzuschlägen ungebrochen. Bildungsminister Holter und der Thüringer Lehrerverband fordern dringend Maßnahmen zur Verbesserung.

In Thüringen bleibt der Lehrermangel eine große Herausforderung für das Bildungssystem. Kürzlich veröffentlichte Zahlen des Bildungsministeriums zeigen, dass trotz dem Einsatz von Sonderzuschlägen für neue Lehrkräfte die erhofften Ergebnisse ausbleiben. Nach einem Jahr mit 209 bewilligten Sonderzahlungen für Lehrbeamte sind 2023 nur noch 106 Zuschläge genehmigt worden, was die besorgniserregende Situation im Bildungssystem unterstreicht.

### **Auswirkungen auf die ländlichen Regionen**

Besonders in ländlichen Gebieten stößt die Maßnahme auf wenig Interesse. Es stellt sich zunehmend die Frage, warum die Schaffung von neuen Anreizen nicht den gewünschten Effekt hat. Die Bildungsminister Helmut Holter (Linke) betont, dass für die Vielzahl der Bildungsangebote in Thüringen die Rekrutierung von Lehrkräften nicht einfach sei. «Die Sonderzuschläge sind ein Bestandteil vieler Bemühungen», erklärt er, doch der hohe bürokratische Aufwand ist ein Hindernis für viele Pädagogen, die möglicherweise in andere Bundesländer abwandern könnten.

### **Frustration unter Lehrkräften**

Die frustrierende Personalsituation führt dazu, dass viele

Lehrer:innen schnell aus dem Schuldienst ausscheiden möchten. Tim Reukauf, der Vorsitzende des Thüringer Lehrerverbands (tlv), berichtet, dass oft nicht die Unterrichtsarbeit selbst, sondern die betrieblichen Rahmenbedingungen die Lehrkräfte belasten. Vor den bevorstehenden Sommerferien waren im Karriereportal des Landes 970 offene Stellen aufgeführt, was die akuten Schwierigkeiten im Personalbereich verdeutlicht.

## **Ein Blick auf die zukünftigen Herausforderungen**

Das Lernen der Schüler:innen leidet zunehmend unter dem Mangel an qualifizierten Lehrkräften. Reukauf macht deutlich, dass neunzehn von zwanzig Schulen im Freistaat mit erheblichen Personalproblemen konfrontiert sind, die sich direkt auf die Qualität der Ausbildung niederschlagen. Dazu kommen neue Herausforderungen, da die Fächer Latein und Geografie künftig als Bedarfsschulfächer eingestuft werden, was den Wettbewerb um qualifizierte Lehrkräfte weiter anheizt.

## **Notwendige Maßnahmen und strategische Anpassungen**

Um den Lehrermangel nachhaltig zu bekämpfen und um dem bestehenden Frustrationslevel der Lehrkräfte entgegenzuwirken, sind umfassende Maßnahmen notwendig. Der Thüringer Lehrerverband hat bereits einen detaillierten Forderungskatalog an die Landesregierung erstellt, in dem unter anderem eine Reduzierung der Bürokratie, die Einrichtung von Schulverwaltungsassistent:innen und die Verbesserung der digitalen Infrastruktur gefordert werden. Nur mit einem ganzheitlichen Ansatz können die grundlegenden Probleme angegangen werden.

## **Fazit: Der Weg zur Verbesserung**

Zusammenfassend ereignet sich in Thüringen eine

besorgniserregende Entwicklung im Bildungssystem. Die bis jetzt ergriffenen Maßnahmen, einschließlich der Sonderzuschläge, haben nicht den notwendigen Erfolg gebracht, um die drängenden Probleme des Lehrermangels zu lösen. Die Landesregierung und die Bildungseinrichtungen müssen schnell handeln, um die Qualität der Ausbildung zu sichern und den Lehrkräften ein positives Arbeitsumfeld zu bieten, bevor die Situation weiter eskaliert.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**